



Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsbericht 2014

(Francotyp-Postalia, Standorte Birkenwerder/Berlin, Wittenberge, Achim)





Inhaltsverzeichnis

01.	Francotyp-Postalia im Überblick	3
02.	Umwelt- und Arbeitsschutz im Betrieb	4
03.	Umwelt- und Arbeitsschutzsystem (ISO 14001, OHSAS 18001).....	5
04.	Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzpolitik	7
05.	Maßnahmen aus dem integrierten Managementprogramm.....	8
06.	Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz	9
07.	Übersicht verwendeter Gefahrstoffe.....	10
08.	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	11
09.	Energie- und Verbrauchsdaten	12
10.	Abfallbilanzen	13
11.	Lagepläne Abfallsammelstellen	14
12.	Anregungen	14





01. Francotyp-Postalia im Überblick

1923 wurde Francotyp-Postalia (FP) als Frankiermaschinenhersteller gegründet und hat sich zu einem erfolgreichen Mail-Management Unternehmen mit rund 1.000 Mitarbeitern entwickelt. Die Produktpalette der FP-Gruppe umfasst die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich der Postausgangsbearbeitung. FP ist Marktführer in Deutschland und Österreich und hat einen weltweiten Marktanteil von 9,9 % sowie einen Kundenstamm von rund 260.000 Kunden.

Am Standort Birkenwerder (Entwicklung, Vertrieb, Service und Verwaltung) - zum Jahresende 2014 nach Berlin verlagert - werden 200 Mitarbeiter, in Wittenberge 50 Mitarbeiter (Produktion) und in Achim 20 Mitarbeiter (Service Part Center) beschäftigt. Das Unternehmen pflegt an allen Standorten ein zertifiziertes integriertes Managementsystem nach ISO 9001, ISO 14001 und BS OHSAS 18001.



Head-Quarter Berlin



Produktion Wittenberge

Die Umwelt zu schützen gehört zu unseren Grundsätzen. Wie wirksam diese internen Grundsätze umgesetzt werden, wird regelmäßig kontrolliert. FP sorgt permanent dafür, Abfälle und Emissionen zu minimieren und wenn möglich zu vermeiden. Neben dem Bestreben, unsere Umwelt zu schützen, sorgt FP für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sind bei FP wichtige Führungsaufgaben und gehören zur Unternehmenspolitik.



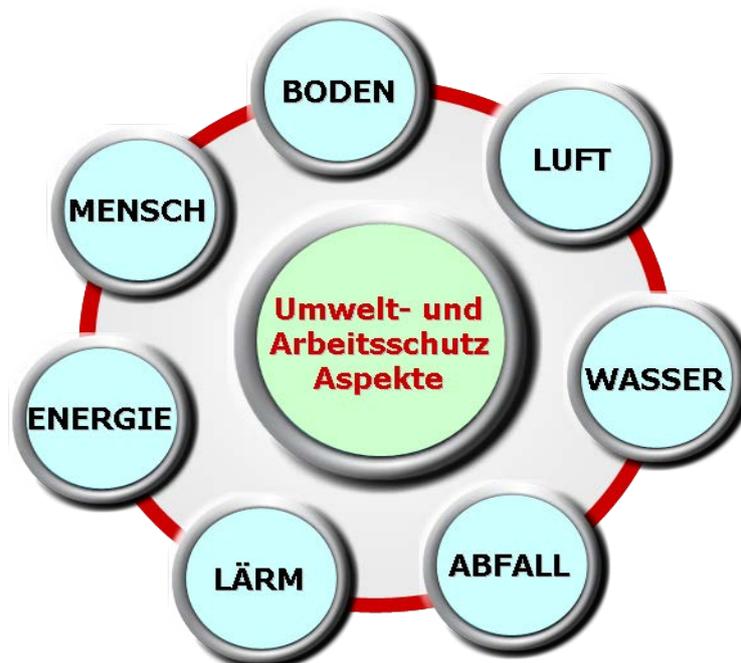


02. Umwelt- und Arbeitsschutz im Betrieb

- ◆ Seit 2010 erscheint jährlich ein Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsbericht. Dieser Bericht gibt Aufschluss über den Stand des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes im Unternehmen und die Arbeit des Umweltschutzmanagements.
- ◆ Das Bestreben unsere Umwelt zu schützen und für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu sorgen, sind wichtige Führungsaufgaben im Unternehmen. Das integrierte Managementsystem sichert, dass diese Aufgaben in allen betrieblichen Funktionen und Ebenen umgesetzt werden.
- ◆ Die Umwelt zu schützen gehört zu den Unternehmensgrundsätzen. Diese sind selbstverständlicher Bestandteil der praktischen Arbeitsabläufe:
 - Bei jedem Produkt, das neu konzipiert wird, bei jedem Verfahren, das neu eingesetzt wird, prüfen wir die Umweltverträglichkeit.
 - Wir gehen mit eingesetzten Ressourcen sparsam um.
 - Funktionieren kann das nur mit engagierten und überzeugten Mitarbeitern.

Wir schulen unsere Mitarbeiter, um ihr Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein zu erhalten und sie zu entsprechendem Arbeiten und Handeln zu verpflichten. Wir wollen über die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben hinaus kontinuierliche Verbesserungen realisieren. Deshalb führen wir mit Mitarbeitern, Behörden, Kunden und Lieferanten sowie der Öffentlichkeit einen offenen und vertrauensvollen Dialog in allen Fragen zu Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Hierzu zählt auch die jährliche Publikation dieses Berichtes.

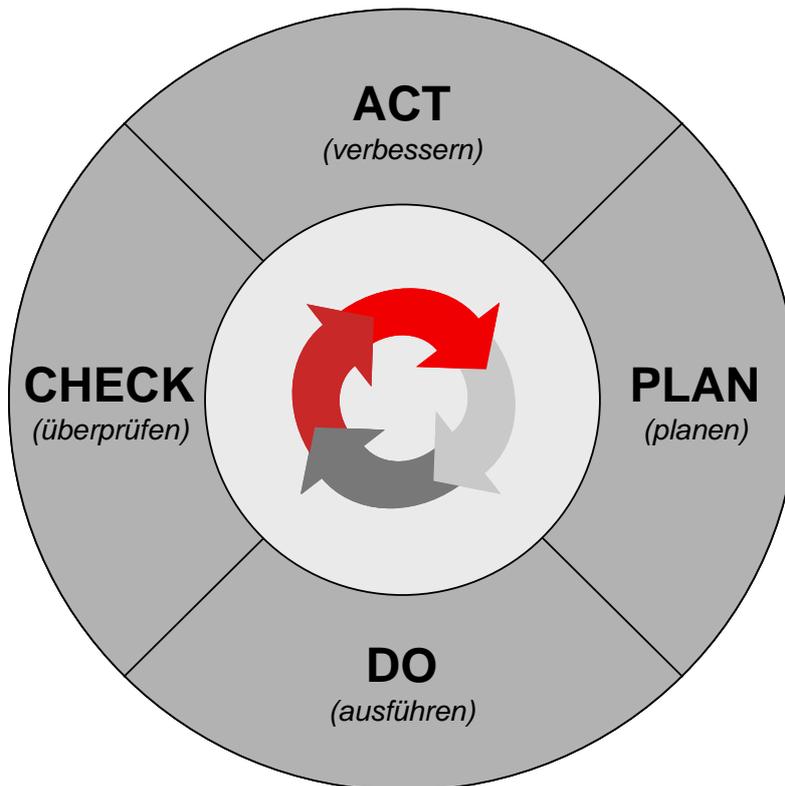
FP brachte bereits 2009 das erste Frankiersystem mit GO-GREEN-Funktionalität auf den Markt und unterstützt damit das Klimaschutzprogramm der Deutschen Post. In dem Programm werden kundenindividuell die CO₂-Emissionen, die beim Transport einer GO-GREEN-Sendung entstehen, erfasst. Unser neues Frankiersystem postBase entspricht in vielerlei Hinsicht modernsten Ansprüchen an das umweltbewusste Frankieren. Zu nennen sind hier ein um 8% reduziertes Gewicht, die Möglichkeit, Bauteile wieder zu verwenden, oder die Kennzeichnung der verwendeten Kunststoffe. Insbesondere im Bereich des Energieverbrauchs erfüllt die postBase bereits die strengeren Anforderungen des EnergyStars in der Version 1.2 (Auszeichnung mit dem „Blauen Engel“). Schließlich wurde im Bereich der Verbrauchsmaterialien ein neues Recycling-Konzept entwickelt, sodass Kunden verbrauchte Tintenkartuschen umweltfreundlich entsorgen können.





03. Umwelt- und Arbeitsschutzsystem (ISO 14001, OHSAS 18001)

Die Anforderungen der Normreihen ISO 14001 und BS OHSAS 18001 sind Systeme, um Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement einzuführen und damit Wege in Richtung Eigenverantwortung und Selbstverpflichtung zu beschreiben.



Beide Normen beruhen auf der „Plan Do Check Act“ Methode (Planen, Ausführen, Überprüfen, Verbessern) und werden bei FP im integrierten Managementsystem wie folgt kurz beschrieben:

Planen: Zielsetzungen und Prozesse werden festgelegt, um Ergebnisse in Übereinstimmung mit der Umwelt-, Arbeitsschutz- und Gesundheitspolitik von FP zu erhalten.

Ausführen: Die Prozesse werden verwirklicht.

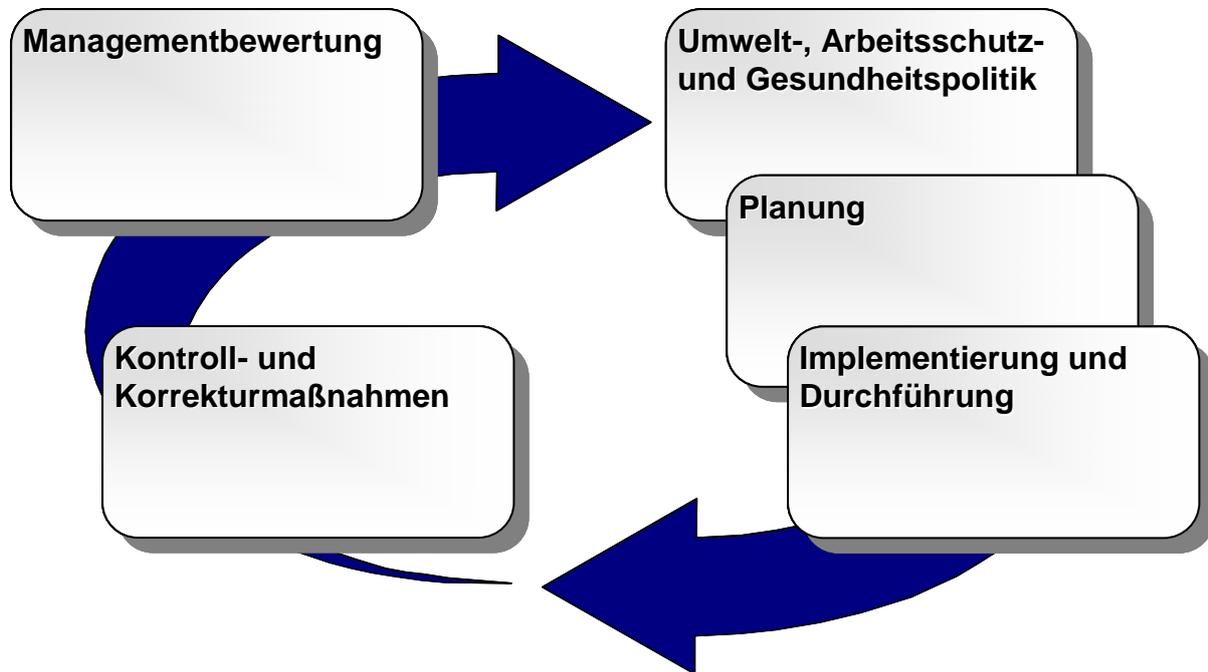
Überprüfen: Die Prozesse werden überwacht, an der Umwelt-, Arbeitsschutz- und Gesundheitspolitik, den Zielsetzungen, den Einzelzielen, den rechtlichen Verpflichtungen und anderen Anforderungen gemessen sowie über deren Ergebnisse berichtet.

Verbessern: Maßnahmen zur ständigen Verbesserung der Leistung des integrierten Managementsystems werden ergriffen.





Das FP-System ist auch in **fünf Phasen** aufzuteilen:



Phase 1: UMWELT-, ARBEITSSCHUTZ UND GESUNDHEITSPOLITIK

- » Risikominimierung
- » Kontinuierliche Verbesserung im Umwelt- und Gesundheitsschutz
- » Einhaltung aller gesetzlichen Anforderungen
- » Bekanntmachung im Unternehmen und in der Öffentlichkeit

Phase 2: PLANUNG

- » Bewertung der betrieblichen Umwelt- und Arbeitsschutzsituation
- » Ermitteln gesetzlicher und anderer Forderungen
- » Erstellen eines Programms zur Realisierung der Umwelt-, Arbeitsschutz- und Gesundheitspolitik

Phase 3: IMPLEMENTIERUNG UND DURCHFÜHRUNG

- » Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen
- » Aufbau eines Umwelt- und Arbeitsschutzmanagementsystems und Festlegung der Aufgaben und Verantwortungen
- » Motivation und Schulung der Mitarbeiter
- » Erstellen der erforderlichen Dokumentationen

Phase 4: KONTROLL- UND KORREKTURMASSNAHMEN

- » Pflege und Aktualisierung der erforderlichen Dokumentationen
- » Einrichten eines Systems zur Überwachung der Umwelt- und Arbeitsschutzleistungen
- » Durchführen von internen Assessments und Betriebsbegehungen
- » Einleiten und Verfolgen von Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen

Phase 5: KONTINUIERLICHE MANAGEMENTBEWERTUNG

- » Regelmäßige Bewertung der Effizienz des integrierten Managementsystems
- » Kontinuierliche Verbesserung





04. Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzpolitik

Im Einklang mit den Unternehmensgrundsätzen legt die Geschäftsführung die nachstehend aufgeführte Politik zum Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz fest.

- Der Schutz der Sicherheit sowie Umwelt und Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz, stellen für uns vorrangige unternehmerische Ziele dar.
- Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sind wichtige Führungsaufgaben. Wir stellen durch ein geeignetes Managementsystem sicher, dass diese Aufgaben in allen betrieblichen Funktionen und Ebenen umgesetzt werden.
- Wir wissen, dass ein Managementsystem nur mit Hilfe engagierter und überzeugter Mitarbeiter mit Leben erfüllt werden kann. Deshalb wollen wir durch geeignete Informationen und Schulungen das nötige Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein aller unserer Mitarbeiter schaffen und erhalten, sowie diese zu entsprechendem Arbeiten und Handeln verpflichten.
- Wir wollen die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben sicherstellen und kontinuierliche Verbesserungen realisieren.
- Bereits bei der Konzeption neuer Produkte und Verfahren beachten wir ihre Umweltverträglichkeit und Sicherheit, den sparsamen Umgang mit den eingesetzten Ressourcen und die Vermeidung oder Verminderung von Abfällen und Emissionen.
- Mit Mitarbeitern, Behörden, Kunden und Lieferanten sowie der interessierten Öffentlichkeit führen wir einen offenen und vertrauensvollen Dialog in allen Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzfragen.
- Die Geschäftsführung bewertet die Wirksamkeit des Managementsystems anhand regelmäßiger Kontrollen und veranlasst im Bedarfsfall geeignete Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen.



Quelle: <http://www.fp-francotyp.com/FP/unternehmen/fp-konzern/unternehmenspolitik>



05. Maßnahmen aus dem integrierten Managementprogramm

Im Jahr 2014 haben wir unser **integriertes Managementprogramm** schon in Vorbereitung auf die im kommenden Jahr anstehenden Normanforderungen über ebenfalls integrierte Systemaspekte (Umwelt-, Arbeitsschutz und Produktsicherheit) zusammengeführt und neue Ziele definiert. Aufgrund des Standortwechsels von Birkenwerder nach Berlin wurden neben aus dem Umzug resultierenden Einzelzielen folgende Maßnahmen erfolgreich umgesetzt:

- Handhabung des Kartuschenwechsels bei der neuen myMail5 im Rahmen der Entwicklung verletzungsicherer gestalten.
- Stromverbrauch im Vergleich zu 2013 am Standort Birkenwerder (Berlin) um 10% senken und an den anderen Standorten stabil halten.
- CO² Emissionen der FP Autoflotte im Jahr 2014 unter 60.000 kg CO² je Quartal halten (im Vorjahr 65.000 kg CO²).

QUAM-Controlling Liste		Integriertes Managementprogramm und -ziele										Informationen, Ursachen und Hinweise zur Terminverfolgung									
Position (VP)	IPE	Maßnahmen	Maßnahmen	Nachweise (Gesetze, Normen, Dokumentationen, etc.)	A	B	C	D	E	F	G		H	I	J	K	L	M	N	O	P
153/14	2.1	MANAGEMENTZIEL SA 18	Handhabung des Kartuschenwechsels bei der neuen myMail5 im Rahmen der Entwicklung verletzungsicherer gestalten	mit "Kugelschreiber Mechanismus" die Kartusche kundentüchtig aus der Druckposition auswerfen bzw. durch einfaches Drücken verriegelt werden. Ziehen/Schieben in den Schacht	E																18.07.14 Managementziel aus SA 18, Kosten € 27.000, 16.01.15 Ziel wurde mit der Einführung der posBaselMini (myMail5) erfolgreich realisiert
154/14	1.5.4	MANAGEMENTZIEL SA 01	Stromverbrauch im Vergleich zu 2013 am Standort Birkenwerder/Berlin um 10% senken und an den anderen Standorten stabil halten	Mitarbeiter auf sparsame Nutzung hinweisen, nicht benötigte Geräte abschalten, aktuelle Daten im Energiekabel überwachen	E																18.07.14 Managementziel aus SA 18 (alle Standorte), kostendeckend 12.01.15 Ziele wurden im Jahr 2014 erreicht
155/14	2.3.4	MANAGEMENTZIEL SA 06	CO ² Emissionen der FP Autoflotte im Jahr 2014 unter 60.000 kg CO ² je Quartal halten (im Vorjahr 65.000 kg CO ²)	verstärkt darauf hinwirken, dass Autos der Klassen unter 150 g/km zum Leasing für die Mitarbeiter angeboten werden	E																18.07.14 Managementziel aus SA 06B, kostendeckend 12.01.15 Ziel wurde im Jahr 2014 erreicht

Im Rahmen des integrierten Managementsystems wurden im Jahr 2014 u.a. noch folgende Maßnahmen weitergeführt, eingeleitet und umgesetzt:

- Pflege unserer Gefahrstoff-, Abfall-, Energie- und Rechtsquellenkataster.
- Stetige Überprüfung der direkten und indirekten Systemaspekte.
- Prozess- und Richtlinienergänzungen im Management-Handbuch.
- Informationen und Schulungen.
- Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen an allen Standorten.
- Betriebsbegehungen im Rahmen des internen Assessmentprogramms in unseren Standorten Birkenwerder (Berlin), Wittenberge, Achim und den Vertriebscentern mit Schwerpunkten zur Arbeitssicherheit.
- Aktualisierung der Brandschutzordnungen.
- Fragebögen zur Kundenzufriedenheit wurden um Themen zum Umwelt- und Arbeitsschutz aktualisiert.
- Systemintegration des Standortes FP iab (internet-access GmbH)

Im Jahr 2015 wird **Francotyp-Postalia** sein **integriertes Managementsystem** bereits den neuen Normanforderungen nach ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 sowie vorausschauend auch auf die ISO 41001:2016 (aktuell noch BS OHSAS 18001) anpassen und erweitern. Ergänzend dazu werden das System und dieser Bericht um das Energiemanagement (ISO 50001) erweitert.





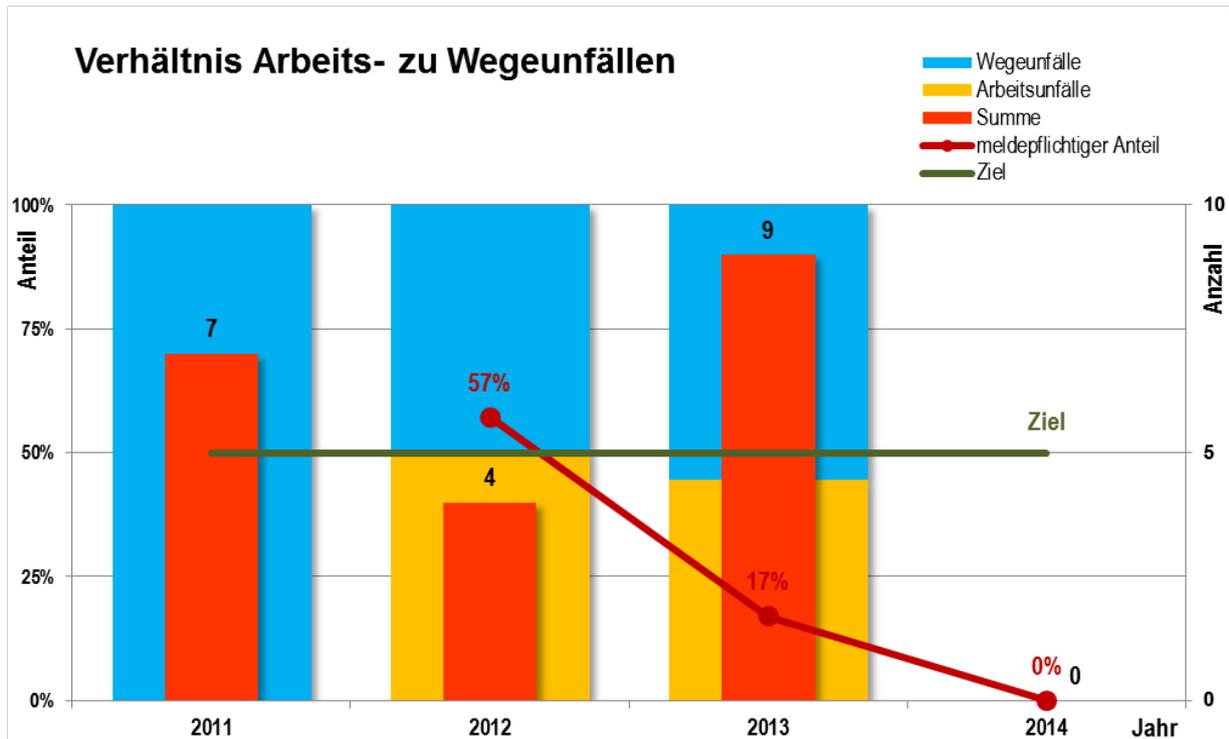
06. Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Folgende Angebotsuntersuchungen wurden im Vergleich zu den Vorjahren von den Mitarbeitern (Teilnehmerzahlen) beim Betriebsarzt wahrgenommen:

Vorsorgeuntersuchungen	2011	2012	2013 ⁴⁾ BW/WB/AC			2014 ⁴⁾ BW/BLN/WB/AC		
Gesetzliche Pflichtuntersuchungen ^(nicht erforderlich)	entfällt	entfällt	entfällt			entfällt		
Fahr-, Steuer und Überwachungstätigkeiten ¹⁾	0	0	0	3	3	0	0	2
Bildschirmarbeitsplätze ²⁾	-	31	15	7	17	10	0	6
Lärm ³⁾	-	-	-	-	6	-	-	2
Ärztliche Beratungen (Betriebsarzt)	57	43	17	12	23	15	8	10
Gripeschutz-Impfungen (ergänzendes Angebot)	74	38	36	7	0	41	6	0
Erste-Hilfe Kurse (Ersthelfer)	20	19	12	8	3	12	0	2

¹⁾ nach DGUV 250-427 (G25), ²⁾ nach DGUV 250-438 (G37), ³⁾ nach DGUV 250-418 (G20)
⁴⁾ BW/BLN: Standort Birkenwerder/Berlin, WB: Standort Wittenberge, AC: Standort Achim

Arbeits- und Wegeunfälle	2011	2012 ^(BW-WB)	2013 ^(BW-WB-AC)	2014 ^(BW/BLN-WB-AC)
Summe im Jahr	7	4	9	
meldepflichtige Arbeitsunfälle (AU)	0	2 (0-2)	4 (0-3-1)	0 (0-0-0)
meldepflichtige Wegeunfälle (WU)	7	2 (2-0)	5 (3-2-0)	0 (0-0-0)



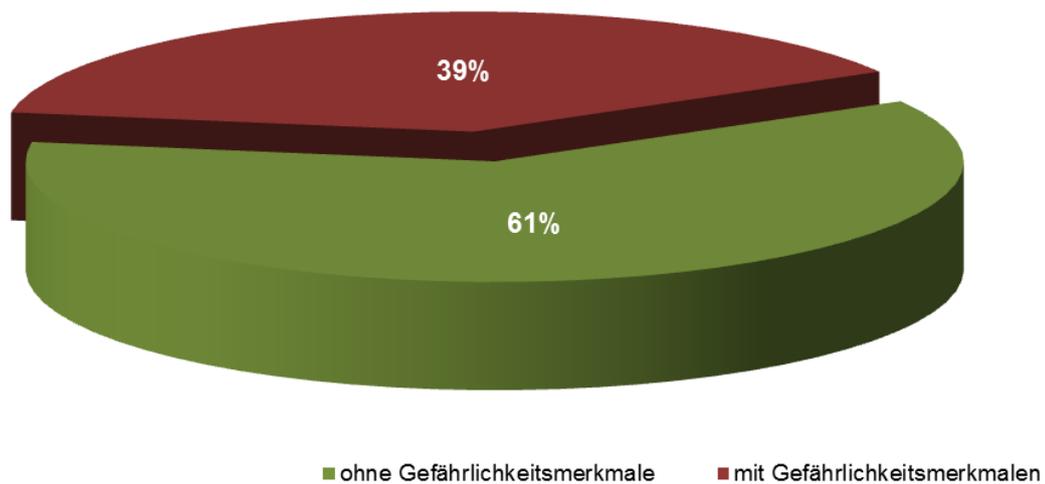


07. Übersicht verwendeter Gefahrstoffe

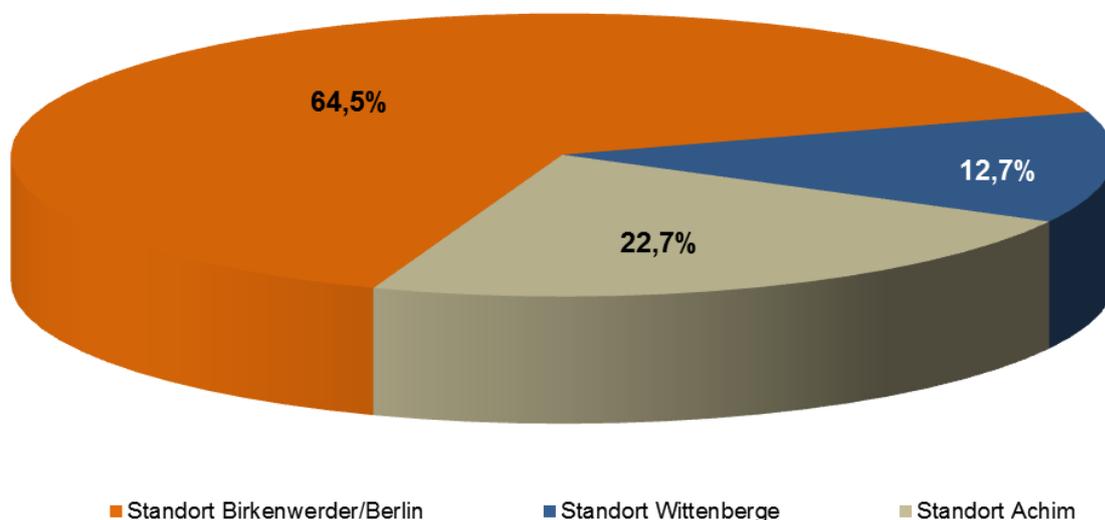
Lagerort	ohne Gefährlichkeitsmerkmale	mit Gefährlichkeitsmerkmalen
Standort Birkenwerder/Berlin	51	20
Standort Wittenberge	6	8
Standort Achim	10	15
entsorgt	17	35
Summen Jahresende	67	43

An unseren Standorten werden z.Zt. **98 Gefahrstoffe** (davon **67 ohne Gefährlichkeitsmerkmale**) genutzt wovon **12 Gefahrstoffe** an zwei oder allen Standorten im Einsatz sind. Im Vergleich zum Vorjahr wurden konnten weitere **52 Gefahrstoffe entsorgt** werden. Dadurch wurde der **Anteil an Gefahrstoffen mit Gefährlichkeitsmerkmalen um 45% gesenkt** werden.

Verhältnis der Stoffvielfalten in den Lägern



Stoffaufteilung Lagerorte





08. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Wassergefährdende Stoffe sind feste, flüssige oder gasförmige Stoffe, die die chemischen, physikalischen oder biologischen Eigenschaften von Gewässern nachteilig verändern (z.B. Hydrauliköle, Kühlschmieremulsionen).

Im Hinblick auf wassergefährdende Stoffe werden bei FP folgende Punkte beachtet:

- ◆ wassergefährdende Stoffe werden entsprechend gekennzeichnet.
- ◆ wassergefährdende Stoffe werden grundsätzlich in Fässern auf Auffangwannen gelagert.
- ◆ diverse Vorkehrungen wurden getroffen, damit wassergefährdende Stoffe nicht in das Abwasser gelangen können.
- ◆ Abfüllplätze sind so beschaffen, dass wassergefährdende Stoffe nicht in den Boden und die Kanalisation gelangen können.
- ◆ Rohre, Schläuche und Behälter sind dicht und tropfsicher verbunden.
- ◆ zum Transport werden geeignete Transportmittel benutzt.
- ◆ Ölbindemittel und Notfallpläne stehen jederzeit bereit.
- ◆ Ölhaltige Betriebsmittel und verschmutzte Ölbindemittel werden in entsprechenden Behältern zur Entsorgung aufbewahrt.
- ◆ Die Entsorgung geschieht ausnahmslos über die entsprechenden Abfallschlüsselnummern.

Im Gefahrstoffverzeichnis werden alle verwendeten Stoffe nach Wassergefährdungsklassen eingeteilt. Nach aktuellen **WHG §62** (Absatz 4, 1) werden potenziell wassergefährdende Stoffe nur noch in drei Klassen unterschieden. Stoffe, die keiner Wassergefährdung unterliegen ordnen wir der Klasse 0 zu. Die von uns gelagerten und genutzten Stoffe teilen sich in den Gefährdungsklassen wie folgt auf:

WGK ¹⁾	0	1	2	3	Gesamt
Anzahl Stoffe	8	67	30	1	106

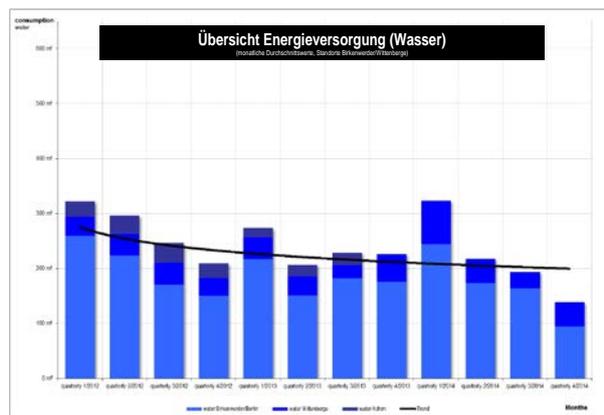
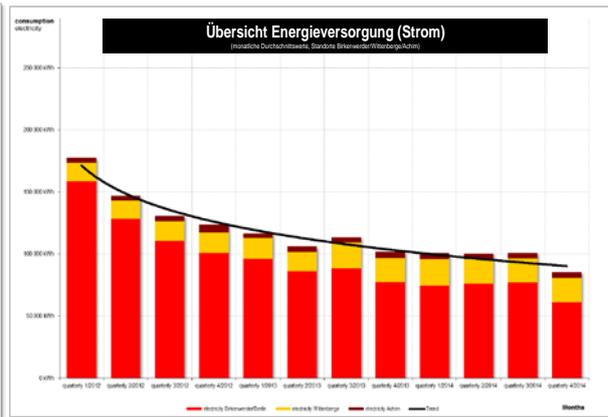
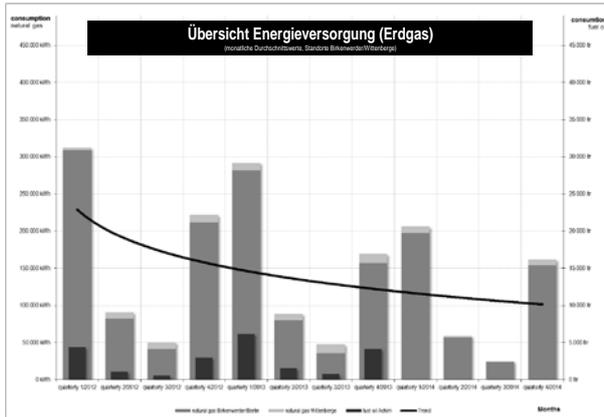
¹⁾ WGK = Wassergefährdungsklasse nach WHG (Wasserhaushaltsgesetz)





09. Energie- und Verbrauchsdaten

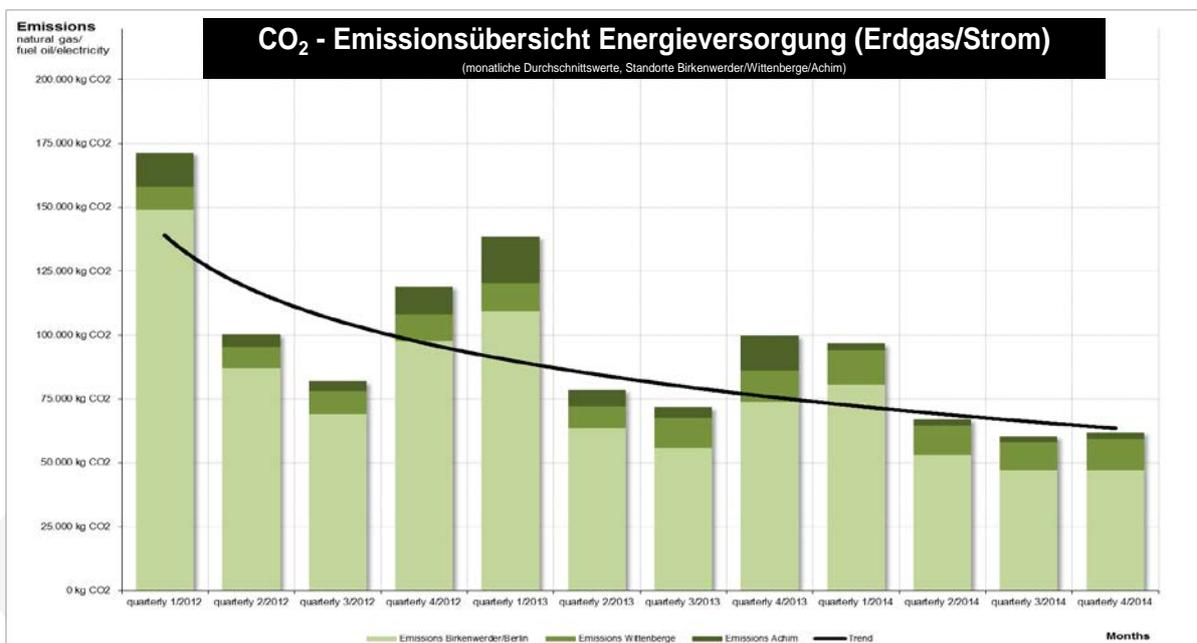
Grundsätzlich nutzen wir als Energiequellen die Ressourcen Erdgas, Strom und Wasser. Die Daten werden monatlich im Energiekataster erfasst und ausgewertet. Die beobachteten Trends nutzen wir um zukünftig weitere Einsparungen zu erzielen und unsere ökologischen Quellen umweltschonender einzusetzen. Die Grafiken zeigen die quartalsweisen Entwicklungen der letzten drei Jahre:



Übersicht der Jahresverbrauchswerte:

Quelle	2012	2013	2014
Strom	144.727 kWh/m - 13.6 %	109.551 kWh/m - 24.3 %	96.873 kWh/m - 11.5 %
Erdgas	163.548 kWh/m + 1.7 %	143.589 kWh/m - 12.2 %	112.681 kWh/m - 21.5 %
Wasser	238 m³/m - 37.9 %	218 m³/m - 8.4 %	218 m³/m +/- 0.0 %

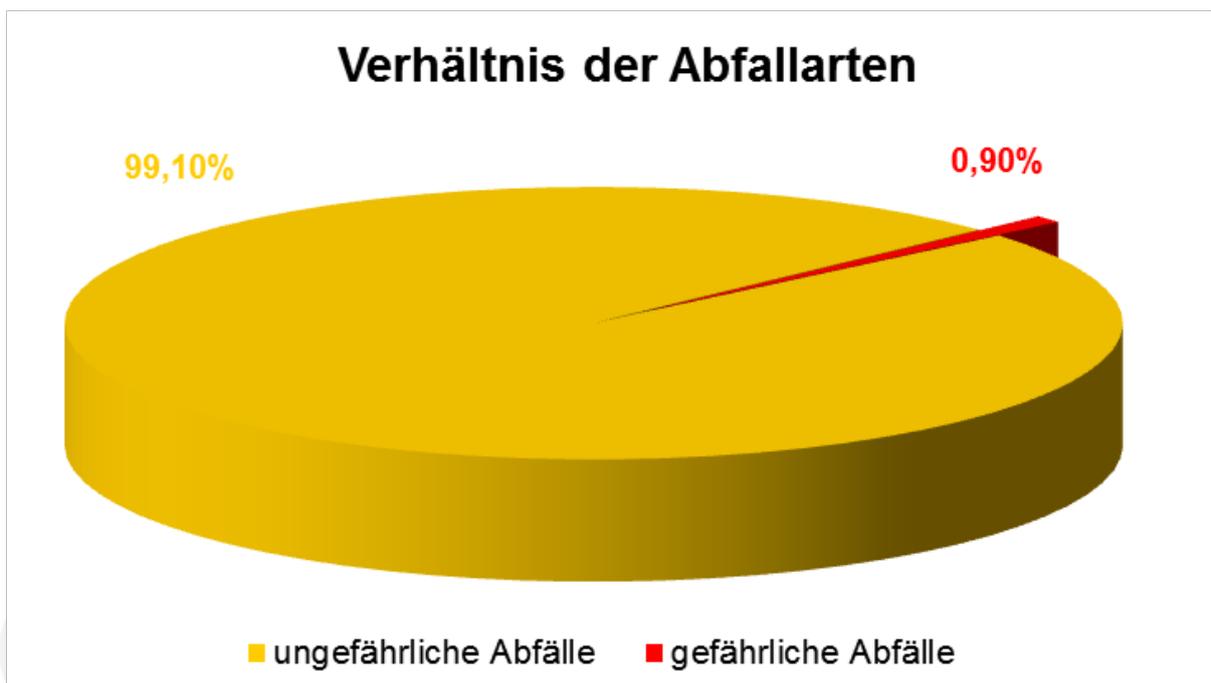
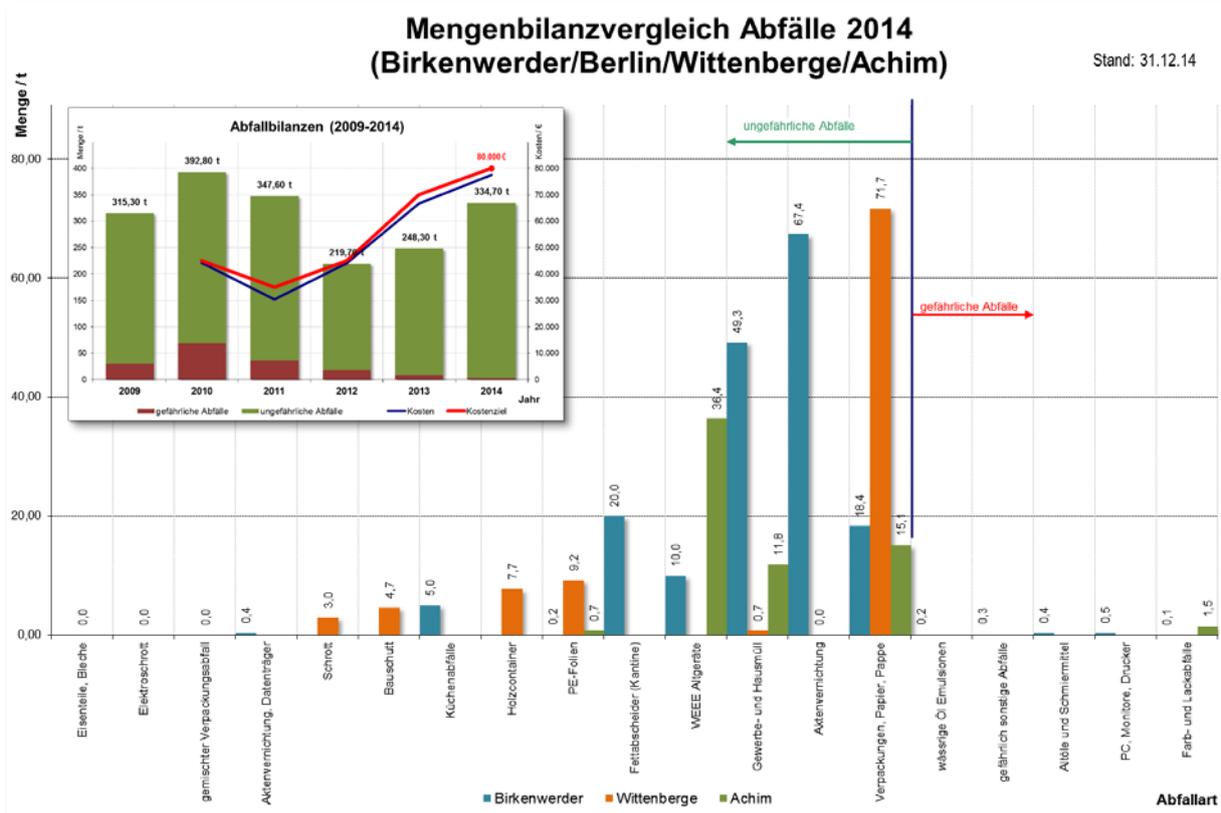
Der Stromverbrauch basiert bereits auf unsere drei Standorte (Birkenwerder/Berlin, Wittenberge, Achim). Die reduzierten Verbräuche sind noch auf die Abschaltung der ungenutzten Werkhalle am Standort Birkenwerder und den Umzug nach Berlin im Dezember des Jahres zurückzuführen.





10. Abfallbilanzen

Für unsere Abfälle erstellen wir jährlich Mengenbilanzvergleiche mit Abfallbilanzen und die Verhältnisse der Abfallarten. Relevant ist hierbei die Reduzierung des Abfalls gefährlicher Stoffe, der im Jahr 2014 nur noch einen Anteil von **0.9 %** hatte. Die bis 2014 noch vorhandene Kostensteigerung der Abfälle ist auf die Entsorgung des Umzugs von Birkenwerder nach Berlin zurückzuführen:

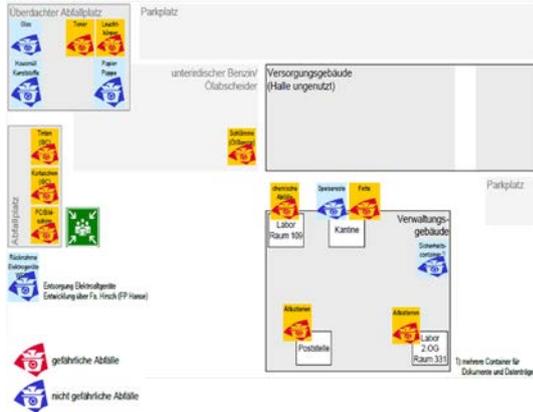




11. Lagepläne Abfallsammelstellen

Zur Geländeübersicht werden noch Lagepläne mit den Abfallsammelstellen mit ergänzenden Abfallströmen in den einzelnen Bereichen gepflegt. An den Standorten Birkenwerder, Wittenberge und Achim gibt es folgende Abfallsammelstellen:

Standort Birkenwerder:



Standort Wittenberge:



Standort Achim:



Standort Berlin:



12. Anregungen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auch das vergangene Jahr zeigt, dass wir in unserem Bemühen, ökologische Ideen zu entwickeln und umzusetzen, nicht nachlassen dürfen. Die besten Ideen entstehen oft an der Quelle, z.B. an Ihrem Arbeitsplatz. Sie haben den Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsbericht 2014 gelesen. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihre Anregungen und Ideen für weitere Verbesserungen zur Arbeitssicherheit und zum Umweltschutz mitteilen.

Notizen / Anregungen / Ideen:

Weitere Informationen zum Umwelt-, Energie und Arbeitsschutz bei **Francotyp-Postalia** sind zu erhalten:

Francotyp-Postalia GmbH

Prenzlauer Promenade 28

13089 Berlin

<http://www.fp-francotyp.com>

Lutz Redlinger

Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagement

Telefon: (030) 220660-469

Telefax: (030) 220660-434

E-Mail: l.redlinger@francotyp.com